

## Vorwort

Der vorliegende Band umfasst Beiträge, die im Rahmen der „Zweiten Tagung der Fachdidaktik“ an der Universität Innsbruck im April 2015 in unterschiedlichen Formen präsentiert wurden. Die Tagung stand unter dem Motto „Sprachsensibler Sach-Fachunterricht – Sprachen im Sprachunterricht“ und trug der übergeordneten Rolle von Sprache im schulischen Unterricht Rechnung. Der Tagungsband zeigt auch die Ausrichtung des Instituts für Fachdidaktik an der *School of Education*, da dieses sprachliche, naturwissenschaftliche und religiöse Fächer ebenso wie Mathematik unter einem institutionellen Dach vereint.

Von den insgesamt zwölf Vorträgen, die in den beiden Sessionen der Tagung präsentiert wurden, fanden zehn Eingang in den vorliegenden Band. Zwei weitere Beiträge sind die verschriftlichten Versionen von Posterpräsentationen, die Erkenntnisse, die in Diplomarbeiten erarbeitet wurden, vorstellen. Dies ist insofern erfreulich, als damit gezeigt wird, welche Leistungen Studierende in ihren wissenschaftlichen Abschlussarbeiten erbringen, indem sie unterrichtliches Geschehen anleiten, empirisch untersuchen und die daraus gewonnenen Resultate in den weiteren theoretischen und empirischen Forschungsrahmen einbetten. Thematisch stecken die Beiträge folgende Bereiche ab: Schulisches und außerschulisches Lernen im Geographieunterricht zum Thema *climate change* und der Erziehung zur Nachhaltigkeit (Riede, Keller, Greissing); Fachsprache im Physikunterricht (Stampfl, Saurer); sprachliche Interaktionen im Französischunterricht analysiert anhand von Gesprächssequenzen zwischen SchülerInnen und LehrerInnen (Konzett); mündliche Argumentationskompetenz in der Bildungssprache Deutsch (Schwarze); der Einsatz mehrsprachiger Gedichte im Spanischunterricht (Mayr-Hueber); forschendes Lernen in einer Lehrveranstaltung zu Wortschatztests (Kremmel, Frick, Parhammer, Lutz); Sprachsensibilität in der forschung geleiteten interreligiösen Lehre (Cavis, Juen); die Wirkung der Semantisierungsverfahren Gestik und Bild im Wortschatzerwerb des Italienischunterrichts (Schmiderer); medienunterstützter Wortschatzerwerb im Italienischunterricht (Hirzinger-Unterrainer); Filmsequenzen als Unterstützung des

Spracherwerbs im Russischunterricht (Kaltseis); ein Plädoyer für die Stärkung der Fertigkeit Hören im Lateinunterricht (Bauer); der Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz und Motivation bei StudieneinsteigerInnen im Fach Biologie (Schult, Schwerte). Während diese Beiträge v.a. zeigen, welche Forschung aktuell am Institut für Fachdidaktik durchgeführt wird, greifen die Plenarbeiträge explizit das Tagungsmotto auf: Von den drei Plenarvorträgen beschäftigen sich zwei mit unterrichtlichem Geschehen, wobei jener von Monika Dannerer dem Erwerb der Bildungssprache Deutsch gewidmet ist und der von Josef Leisen die Rolle der Bildungssprache Deutsch im naturwissenschaftlichen Unterricht beleuchtet; der Plenarvortrag von Lena Heine diskutiert die Bedeutung von Sprache für das schulische Lernen aus theoretisch-sprachwissenschaftlicher Sicht. Die drei Plenarvorträge eröffnen den Tagungsband. Der letzte Beitrag im Band gibt schließlich einen knappen Einblick in das Clubforum, das die Tagung abschloss und pointierte Inhalte zu bilingualen Unterricht aus Sicht der Schulleitungen an zwei Innsbrucker Primarschulen und einer Sekundarschule bot.

Gedankt sei an dieser Stelle den Sponsoren der Tagung – namentlich dem Land Tirol, dem Internationalen Sprachenzentrum der Universität Innsbruck (isi), dem Dekan der *School of Education*, der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck. Für die Unterstützung bei der Edition des Tagungsbands gilt der Dank insbesondere Sonja Di Luca, Brigitte Fuchs, Eva-Maria Hirzinger-Unterrainer, Katrin Schmiderer, Thomas Schnabl und Cordula Schwarze, alle Institut für Fachdidaktik. Gedankt sei auch dem Team der „innsbruck university press“ für die gute Zusammenarbeit. Als Herausgeberin wünscht Barbara Hinger der geneigten Leserschaft eine gedeihliche Rezeption der Texte.

Innsbruck, im Juli 2016